

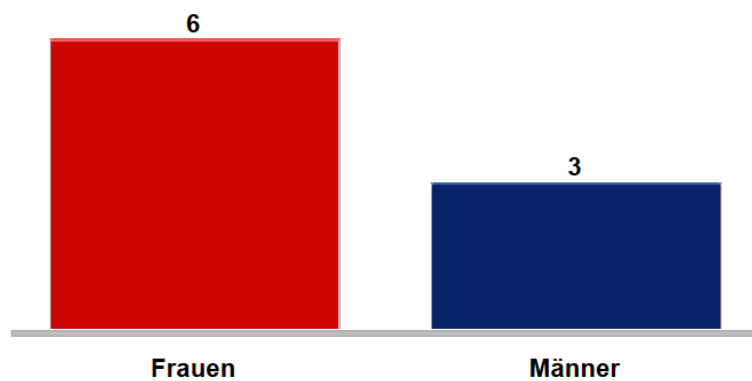


Bewertung des Wochenendkurses 15 (September + Oktober 2017)

Am Ende des Kurses füllen alle Kursteilnehmer/innen einen Evaluationsbogen aus. Durch die Rückmeldungen erfahre ich, was für die einzelnen hilfreich war und was sie gern anders gehabt hätten. Es ist für mich aufschlussreich zu wissen, wer den Bogen ausgefüllt hat. Bei Wunsch nach Anonymität geht es auch ohne Namensnennung.

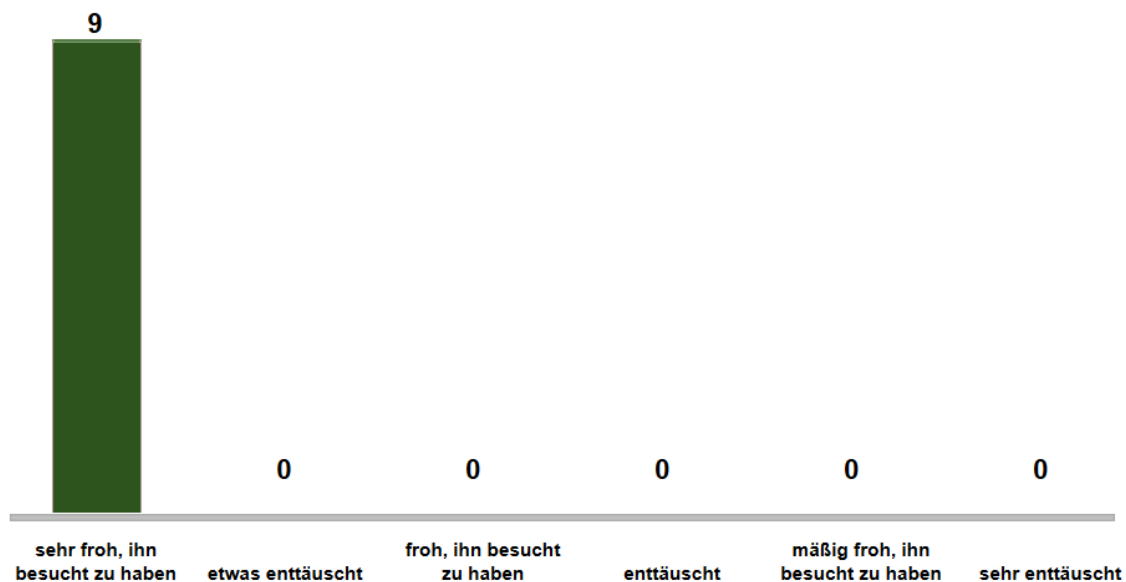
Bettina Zydati
(Kursleiterin)

Anzahl der Kursteilnehmer/innen



1. Wie denken Sie am Ende des Kurses über Ihre Teilnahme?

Was halten Sie von diesem Kurs ?



2. Das hat Ihnen an diesem Kurs am besten gefallen:

1. Klarheit, Handwerkszeug
2. Praktische Übung zum Aktiven Zuhören, Aufzeigen von alternativer Methode 3
3. Aktives Zuhören, Feedback geben
4. Zu erleben, dass andere Kommunikationsformen funktionieren, die Rollenspiele
5. Praktische Beispiele, recht homogene Gruppe
6. Jeder darf sich so einbringen, wie er möchte.
Die starke Praxisnähe und Übungen zum Anwenden.
Die Theorie wurde sehr gründlich und anschaulich vermittelt.
7. Die Anekdoten über die Erfolgsgeschichten Anwendungen der Gordon-Methode
8. Noch mehr zu mir selbst zu kommen
9. Sehr viel Wissen vermittelt
viele gute Beispiele
gute Gruppe / nette Leute

3. Ihre Vorschläge, wie der Kurs verbessert werden könnte:

1. Ich bräuchte für alles mehr Zeit, lieber weniger, aber intensiver, häufiger, kontinuierlicher
2. Einen Foliensatz für den WE-Kurs mit dem Ziel einer geringfügigen Straffung der Präsentation
Pausen auf 15 (Vormittag) und 30 min Nachmittag
3. ---
4. ---
5. Weniger Rollenspiele, ggf. 1 Wochenende mehr, dafür kürzere Tage (weniger Zeitdruck)
6. Teilweise war eine Fokussierung auf die Zeit störend, gestresst.
Mehr Varianz in den Übungen / Methoden. Die Gruppenarbeiten waren am Ende etwas eintönig. Vielleicht auch (wenn wetterseitig möglich) mal einen Ortswechsel.
7. Ein größerer Zeitrahmen. Teilweise nahm ich es als „durchs Programm hecheln“ wahr.
8. Manchmal noch sprachlich (=psychologisch) genauer (=) z.B. Wörter wie: „perfekt“ vermeiden.
9. Der Kurs war sehr anstrengend. Ich hätte mir gewünscht, dass es evtl. in 3 Wochenenden aufgeteilt wäre.

4. Diese vermittelten Kommunikationsmittel haben Sie bisher am erfolgreichsten angewandt:

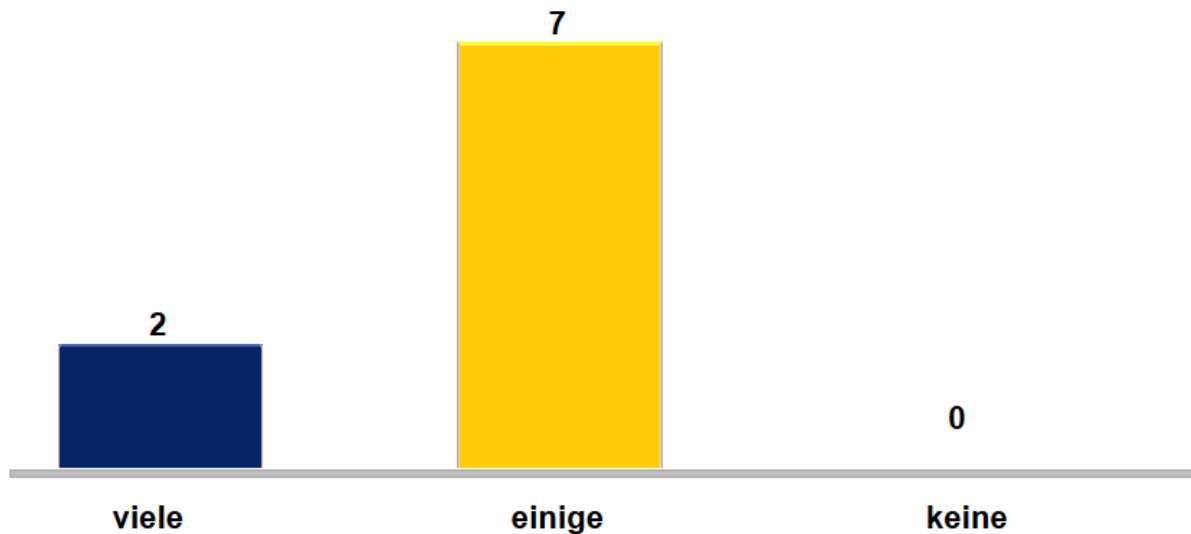
1. zuhören
2. Aktives Zuhören
3. Ich-Botschaften
4. Aktives Zuhören, Ich-Botschaften
5. Aktives Zuhören
6. Zuhören, authentisch bei sich eigene Gefühle vermitteln, Ich-Botschaften vertraut und natürlich anwenden
7. Ich-Botschaften
8. Aktives Zuhören, spiegeln, konfrontieren etc.
9. aktiv zuhören

5. Diese Fertigkeiten fanden Sie in der praktischen Umsetzung am schwierigsten:

1. selbst sprechen, heraushören, Gespräch lenken, reagieren
2. Umschalten von aktivem Zuhören auf Ich-Botschaften
Vermeidung von K-Sperren
3. Vollständige Ich-Botschaften
4. „Umschalten“, gleichzeitig spiegeln und Abstand halten, mich aber nicht zu verzetteln und aus den Augen zu verlieren.
5. Beratung
6. Gordon-Vokabular stressfrei zu verinnerlichen und vertraut anwenden
7. Umschalten; paraphrasieren beim Aktiven Zuhören
8. Umschalten
9. 3-teilige Ich-Botschaften + Methode 3

6. Sie haben irgendwelche Veränderungen bei sich selbst festgestellt:

Haben Sie irgendwelche Änderungen bei sich selbst festgestellt?

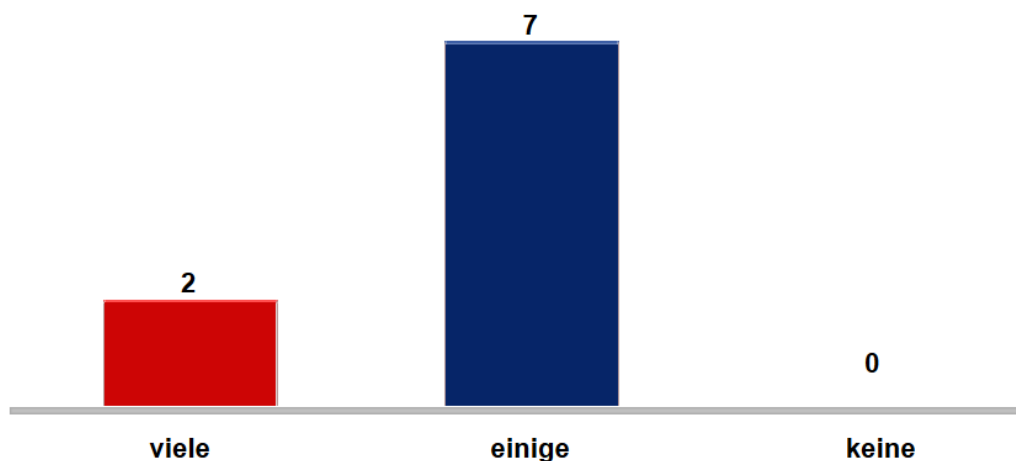


7. Mich interessiert, was für Veränderungen das sind.

1. Verzweifle etwas weniger
2. Lösungen zurückhalten, keine Bewertung, mehr zuhören, sich stärker der eigenen Annahmelinie bewusst werden (Selbsterkennung)
3. Aktives Zuhören
4. Haltung, nicht gleich alles persönlich nehmen
5. Haltung den Kindern gegenüber
6. Ich habe das ungesunde familiäre System zu Hause verstanden! Ich habe meine eigenen Gestaltungs- und Einflussmöglichkeiten verstanden. Ich möchte bewusster kommunizieren.
7. Ich achte vermehrt auf meine Wortwahl. Manchmal weiß ich daher nicht, wie ich es ausdrücken kann.
8. Liebevoller, rücksichtsvoller (=) der andere ist der andere (=) und ich bin hier so !
9. Bessere Antennen für die Probleme meiner Kinder bekommen
Mehr über mich erfahren / über meine eigenen Probleme und deren Zusammenhang mit den Problemen meiner Kinder.

8. Sie haben Veränderungen bei anderen Menschen bemerkt, mit denen Sie Umgang haben:

Haben Sie Veränderungen bei anderen Personen, mit denen Sie Umgang haben, festgestellt?

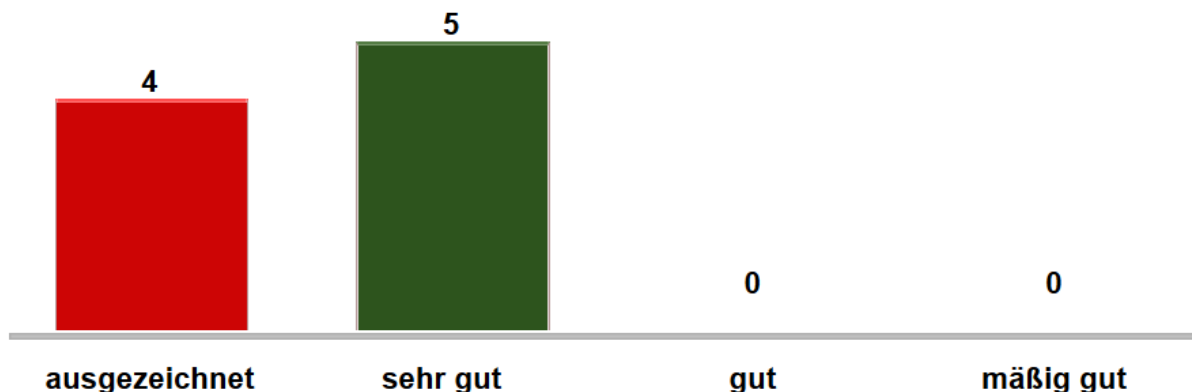


9. Hier könnten Sie diese Veränderungen beschreiben:

1. Werden zugänglicher. 6.-9. Ist eigentlich nichts Neues, weil schon öfter probiert + nicht durchgehalten – Einsicht: eigene Probleme durcharbeiten, bevor ich an andere trete
2. „Papa, du redest so anders!“ Die Kinder erzählen mehr.
3. Mehr Kooperation
4. Mein Mann bestätigt mich durch aktives Zuhören, mein Kind muss seinen Unmut nicht durch ‚Jaulen‘ ausdrücken.
5. Zugewandtheit, Kooperationsbereitschaft und Offenheit sind mehr geworden
6. Mein Mann merkt, dass ich ihm zuhöre, dass ich selbstkritischer bin. Meine Kinder stellen fest, dass mir ihre Bedürfnisse wichtig sind und ich gemeinsame Lösungen suche.
7. Meine Nichte (4 ½) ist nach anfänglicher Verweigerung bereit, etwas zu tun.
8. Frau hat mehr Varianten, Optionen mit Kindern zu kommunizieren
9. Unsere Kinder sind etwas irritiert (ein erstes gutes Zeichen?)

10. Die Durchführung des Kurses durch die Leiterin würden Sie so beschreiben:

Wie schätzen Sie Ihre Kursleiterin ein?



11. Ihre Einschätzung beruht auf folgenden Beobachtungen:

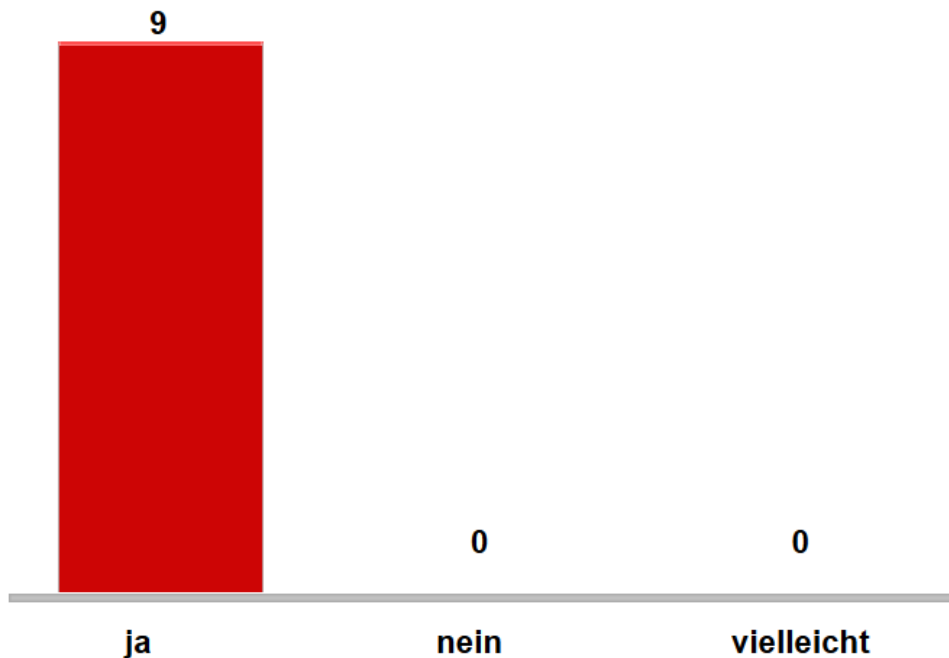
1. Überzeugend und authentisch – glaubwürdig, macht Hoffnung.
Viele, fast zu viele für mich wichtige Stichpunkte
2. Seht überzeugte Gordon-Frau. Zeitmanagement und Zurückdrängen der ‚Jammerei‘ der anderen Kursteilnehmer
3. Authentisch
4. Rechtzeitiges Stoppen von ausufernden Diskussionen, gute Einteilung
5. Kompetentes Auftreten, alle Fragen konnten beantwortet werden, auch in den Pausen wurden Hilfestellungen gegeben
6. Sehr versiert, intelligent, analytisch, auf den Punkt gebracht.
Manchmal fand ich mich teilweise angegriffen und als Elternteil nicht verstanden, eher empört angeklagt.
7. Sie lebt das Konzept. Alles scheint gut durchdacht und wird angenehm und ansprechend für mich präsentiert.
8. Siehe Punkt 3. Besser gelenkte Wertung als ‚ausgezeichnet‘ wäre vielleicht: ‚kompakt, ‚dicht‘
Die Leiterin ist sehr bei sich geblieben und dadurch hat sie anderen Raum.
9. Den Kurs fand ich manchmal etwas zu schnell, aber grundsätzlich vom Aufbau und der Durchführung sehr gut. Ich habe teilweise nicht alles verstanden, aber *learning by doing* ist produktiver als Rollenspiele

12. Durch wen oder was sind Sie auf den Kurs aufmerksam geworden?

1. Eigene Recherche, kannte Familienkonferenz von Freunden und Buch seit ein paar Jahren.
2. Internet
3. Internet, Vortrag VHS
4. Internet
5. Internet, Gesprächstermin mit eigenem Kind
6. Internet, Beratungsgespräch
7. Durch Schul- und Studienfreund Mark
8. Durch meine Frau
9. Durch meine Frau

13. Sie würden den Kurs anderen Eltern empfehlen:

Würden Sie den Kurs anderen Eltern empfehlen?



Ihre Begründung:

Ja, ich würde den Kurs anderen Eltern empfehlen ...

1. Ist mir das überzeugendste und naheliegendste Kommunikationskonzept
2. Eltern haben auch Rechte, obwohl Kinder heute an der Macht sind.
3. Vernünftige / sinnvolle Methode zum Umgang miteinander
4. Wenn ich den Eindruck hätte, dass die Eltern auch an sich etwas ändern wollen.
5. Hat uns geholfen, Konzept hat uns überzeugt
6. Ich denke, dass die Selbstreflexion der Eltern sehr wichtig ist und vielen Familien helfen kann.
7. Die familiären Beziehungen können sich durch diese veränderte Kommunikation nur verbessern, meines Erachtens
8. Weil es hilft
9. Bessere Sichtweise auf die Dinge, Antennen werden geschärft